

# Oelschlamm im Kühlmittelbehälter

**Beitrag von „bluwe“ vom 6. Mai 2008 um 18:53**

Hallo liebe Touaregfreunde

seit ein paar Wochen meldete mir mein dicker sporadisch "Bitte Kühlmittel prüfen". Beim ersten mal schaute ich in den Behälter um den Stand zu kontrollieren, es fehlte aber nix. Hab dann einen Termin mit dem 😊 vereinbart. Dieser prüfte und drückte das System ab, fand aber auch nix. Der Meister sagte es sei alles okay... Mein dicker gab aber weiterhin ab und an diese Meldung, pflichtbewusst wie ich bin kontrollierte ich auch immer dann den Kühlmittelstand. Letzte Woche fiel mir dann die Schlammablagerung an der Unterseite des Deckels für den Behälter auf. Nun war ich heute wieder beim 😊, der schaute nicht schlecht als er den Deckel sah. Er mailte das Problem nach WOB und die Antwort lautete Neuer Ölkühler. Meine frage an euch: ist das Problem damit gelöst? Kann der Motor schon schaden genommen haben? Die erste Fehlermeldung ist nämlich schon gut und gern 6tkm her.

PS mein 😊 hat mich sogar mit meinem dicken nach Haus geschickt und meinte ich solle ruhig bis zur Reparatur fahren. Ist das wirklich unbedenklich?

---

**Beitrag von „Franks“ vom 7. Mai 2008 um 01:58**

Das Kühlwasser hat ja vor allem 2 Aufgaben: Kühlen und vor Korrosion schützen, letzteres wird durch das dem Wasser zugegebene Kühlmittel erreicht.

Ich denke nicht, dass Öl im Wasser diese Aufgaben des Kühlwassers beeinträchtigt, schon gar nicht, wenn es nur eine kleine Menge ist. Wenn die Kühlwassertemperatur immer im grünen Bereich ist, sollte das der beste Beweis sein, dass mit dem Kühlkreislauf alles in Ordnung ist.

Die Frage, die ich mir allerdings stellen würde: Wenn durch den Ölkühler Öl ins Kühlwasser kommt, kann dann nicht auch Kühlwasser ins Öl gelangen? Das wiederum stelle ich mir nicht so unproblematisch vor.

Gruß

Frank

## Beitrag von „bluwe“ vom 7. Mai 2008 um 22:21

Hallo

klingt eigentlich logisch was Du da sagst, soweit hatte ich noch nicht gedacht. Werde es morgen mal beim 😊 ansprechen. Meinst Du ich sollte das Öl mal unabhängig prüfen lassen? Im Grunde hab ich ja auch noch Garantie, so das mir ja eigentlich nichts passieren kann...

Danke 🙏

---

## Beitrag von „owolter“ vom 8. Mai 2008 um 08:59

### [Zitat von Franks](#)

Die Frage, die ich mir allerdings stellen würde: Wenn durch den Ölkühler Öl ins Kühlwasser kommt, kann dann nicht auch Kühlwasser ins Öl gelangen? Das wiederum stelle ich mir nicht so unproblematisch vor.

Beim Ölkühler ist der Öldruck immer höher als der Wasserdruck. Dadurch kann im Betrieb nur Öl in das Wasser gedrückt werden und nicht umgekehrt.

---

## Beitrag von „coala“ vom 8. Mai 2008 um 09:29

### [Zitat von owolter](#)

Beim Ölkühler ist der Öldruck immer höher als der Wasserdruck. Dadurch kann im Betrieb nur Öl in das Wasser gedrückt werden und nicht umgekehrt.

Dem ist aber nur bei laufendem Motor so. In dem Moment, in dem der Motor abgestellt wird, sinkt der Öldruck sofort auf Null. Im geschlossenen Kühlkreislauf jedoch herrscht bei betriebswarmen Motor so lange Überdruck, bis das Kühlwasser allmählich abgekühlt ist. Nach

dem Abstellen des Fahrzeugs steht dem umgekehrten Weg also theoretisch nichts im Wege...

Grüße  
Robert

---

### **Beitrag von „owolter“ vom 8. Mai 2008 um 10:49**

#### [Zitat von coala](#)

Dem ist aber nur bei laufendem Motor so. In dem Moment, in dem der Motor abgestellt wird, sinkt der Öldruck sofort auf Null. Im geschlossenen Kühlkreislauf jedoch herrscht bei betriebswarmen Motor so lange Überdruck, bis das Kühlwasser allmählich abgekühlt ist. Nach dem Abstellen des Fahrzeugs steht dem umgekehrten Weg also theoretisch nichts im Wege...

Grüße  
Robert

Das ist natürlich korrekt.

Jedoch liegt der Öldruck im Ölkühler bei laufendem Motor zwischen ca. 2 und 6 bar, der Wasserdruck bei stehendem Motor bei ca. 0,5bar.

Bei einem defekten Ölkühler drückt das Öl im allgemeinen den Riss ölseitig auf und tritt in den Wasserraum über. Der Wasserdruck ist so gering, dass der Riss nicht zur anderen Seite aufgedrückt wird.

Nennenswerte Mengen Kühlmittel im Öl erkennt man an einer Schlamm Bildung unterhalb des Öleinfülldeckels. Also Öleinfülldeckel abschrauben und umdrehen. Wenn nur Öl am Deckel ist, ist alles OK. Bei Schlamm Bildung am Deckel hat man Kühlmittel im Öl.

---

### **Beitrag von „coala“ vom 8. Mai 2008 um 12:03**

#### [Zitat von owolter](#)

Das ist natürlich korrekt.

Jedoch liegt der Öldruck im Ölkühler bei laufendem Motor zwischen ca. 2 und 6 bar, der

Wasserdruck bei stehendem Motor bei ca. 0,5bar.

Bei einem defekten Ölkühler drückt das Öl im allgemeinen den Riss ölseitig auf und tritt in den Wasserraum über. Der Wasserdruck ist so gering, dass der Riss nicht zur anderen Seite aufgedrückt wird.

Nennenswerte Mengen Kühlmittel im Öl erkennt man an einer Schlamm Bildung unterhalb des Öleinfülldeckels. Also Öleinfülldeckel abschrauben und umdrehen. Wenn nur Öl am Deckel ist, ist alles OK. Bei Schlamm Bildung am Deckel hat man Kühlmittel im Öl.

Auch wieder war. Allerdings wird sich das Ganze wohl nicht endgültig mit theoretischen Überlegungen feststellen lassen. Denn selbige ist immer grau wie wir wissen. Einerseits sind Wassermoleküle deutlich kleiner als die von Öl und tun sich daher auch bei geringerem Druck leichter einen sehr kleinen Riß/ein winziges Löchlein zu passieren. Andererseits müsste man die exakte Art der Übertrittsstelle kennen (z.B.: ist das überhaupt ein Riß, wenn ja, in welche Richtung ist das Material gerissen, ist das ganze temperaturabhängig und wenn ja, welche Seite muß wärmer sein? usw., usw.).

Deiner Empfehlung, das Öl selbst mit beschriebener Vorgehensweise auf Wasserbeimengung zu prüfen wird dagegen auf Grund der 100%igen Praxisnähe wohl auch ein 100%er Ja/Nein-Erfolg im Sinne von "Wasser drin oder eben nicht" beschieden sein. 🍷

Grüße  
Robert

---

## Beitrag von „PARS“ vom 8. Mai 2008 um 12:28

Hallo zusammen,

ich bin zwar kein Experte auf diesen Gebiet aber ich hatte auch Öl im Kühlwasserkreislauf aber nicht umgekehrt. Ich bin auch so 1tkm gefahren ohne das Öl zu "verdünnen".

Das Problem an der ganzen Geschichte ist das Durchspülen des Kühlsystems.

Die Anlage wird mit einem chemischen Mittel durchgespült und nicht nur einmal.

Der Kühlmittelbehälter wurde bei mir auch noch gewechselt wegen Ölabbagerungen.

Ich musste 3mal in die Werkstatt. Jetzt is alles O.K. nur ich hab noch dieses weiße

Zeug überall an den Kunststoffteilen im Motorraum. 🍷

Gruß 🤖

Pars

---

### **Beitrag von „Hauruck“ vom 8. Mai 2008 um 13:03**

Öl im Kühlsystem gibt eine Riesensauerei. Der Ölschlamm setzt sich in den kleinsten Hohlräumen fest und hemmt natürlich den Kühlmittelkreislauf.

Da helfen nur endlose Spülgänge. Aber dennoch - zu 100% bekommt man das nie mehr raus.

---

### **Beitrag von „bluwe“ vom 19. Mai 2008 um 20:36**

Hallo zusammen

am Do wurde der Ölkühler ausgetauscht. Am Fr bin ich ca 1200km gefahren und kurz bevor ich zuhause war gab der dicke wieder die Meldung "Kühlmittel prüfen". Bin dann direkt beim 😊 vorbei und der tippte auf einen immer noch verschmutzten Kühlmittelbehälter und bestellte sogleich einen neuen...

Heute bin ich ebenfalls wieder ca 1200km gefahren und bevor ich wieder zuhause war machte er folgende Meldungen: "Ölstand prüfen", "Kühlmittel prüfen". Habe dann umgehend angehalten und den Motor abgestellt. Als ich dann ausstieg sah man schon die Sauerei... Öl unterm ganzen Auto, eine riesen Lache... 🤖 Er hat es aus dem Kühlmittelbehälter rausgedrückt... mein 😊 schleppte ihn dann die letzten 12km in die Werkstatt. Morgen bekomme ich einen T V8 FSI als Ersatzwagen... bin mal gespannt was jetzt kommt...:( 🤖

---

### **Beitrag von „ottokonrad“ vom 23. Juli 2010 um 18:30**

Hallo Touareg-Freunde!

Wir haben seit 2006 einen gebrauchten (20tkm) R5.

2006, 2007 und jetzt im Juli 2010 war Öl im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter. 2006 & 2007 lief noch auf Garantie, jetzt waren rund 1000€ fällig. Der Werkstatt ist das Problem nicht neu, der Kulanzantrag wurde trotzdem abgelehnt. In diesem Forum finde ich das Problem mehrfach, bei "motor-talk" und "auto motor und sport" ebenfalls. Jedesmal wurde bei uns der Ausgleichsbehälter und der Ölkühler inkl. Reinigung ausgetauscht. Wäre toll, wenn sich weitere Touareg-Freunde mit dem gleichen Problem melden würden.

---

### Beitrag von „juma“ vom 24. Juli 2010 um 12:05

Servus,

zunächst mal herzlich willkommen hier bei uns im Forum! 

Ich hoffe, wir werden noch einiges von dir lesen, bspw. hier: [KLICK](#) 

#### [Zitat von ottokonrad](#)

[...]In diesem Forum finde ich das Problem mehrfach, bei "motor-talk" und "auto motor und sport" ebenfalls. Jedesmal wurde bei uns der Ausgleichsbehälter und der Ölkühler inkl. Reinigung ausgetauscht. Wäre toll, wenn sich weitere Touareg-Freunde mit dem gleichen Problem melden würden.

so viele werden sich da nicht melden, denn eine wirkliche Häufigkeit kann ich hier nicht erkennen.

Es gibt eine dezidierte Meldung von einem mehr oder weniger bau- und produktionsgleichen Modell ([KLICK](#)), der Rest ist von anderen Baujahren (da gab es eine Serviceaktion) oder von anderen Motorisierungen, siehe hier: [KLICK](#)

Eine starke Regelmäßigkeit lässt sich nach meiner Bewertung nicht ableiten.

Allerdings natürlich trotzdem ärgerlich, wenn ein bereits mehrfach aufgetretender und behobener Fehler wieder auftritt...:(

---

### Beitrag von „ottokonrad“ vom 30. Juli 2010 um 14:41

Hallo Ulli, Dank für Deinen Kommentar. Wahrscheinlich hast Du recht damit, dass die Kühlmittelbehälter-Sache nicht sehr häufig auftritt. Ich werde die nächsten Fälle berichten.  
Gruß, Konrad

---

### **Beitrag von „ottokonrad“ vom 10. Januar 2011 um 17:10**

Hallo Touareg-Freunde!

Wegen der Reparatur in Sachen "Öl im Kühlkreislauf bzw. Öl im Kühlmittelbehälter": Nach einem Schreiben an den VW-Vorstand hat man uns einen Gutschein über die Hälfte der Reparaturkosten (1.000 €) zugeschickt! Verwendbar für die Inspektion oder Zubehörkauf. Das war im August 2010.

Heute ist ein Luftfederbein kaputtgegangen. Darüber berichte ich in der entsprechenden Kategorie. Grüsse.